UMWELTERKLÄRUNG 2019

SWH. Heizkraftwerk Halle-Trotha

Inhalt

Firmenportrait 3

Technische Angaben und Produkte 4

Umweltpolitik 5

Umweltmanagementsystem 6

Umweltaspekte 9

Input- und Output-Bilanz 2018 10

Umweltkennzahlen und Kernindikatoren 2018 im Vergleich zu den Vorjahren 11

Umweltziele 12

Abkürzungsverzeichnis 14

Gültigkeitserklärung 15

Firmenportrait

Energiepark Halle-Trotha

Im Jahr 1924 entstand an den Ufern der Saale in Halle-Trotha ein Elektrizitätswerk. Die Nähe zu den Braunkohlegruben war für die Standortwahl ebenso ausschlaggebend wie das im Fluss vorhandene Kühlwasser. 1969 wurde das Kraftwerk zur Versorgung von Halle-Neustadt als großtechnische Kraft-Wärme-Kopplungs-Anlage (KWK-Anlage) umgestaltet. Nach mehr als 70 Betriebsjahren war seine Lebensdauer 1995 beendet.
1993 wurde die Heizkraftwerk Halle-Trotha GmbH (KWT) gegründet.
Ein neues Heizkraftwerk entstand, um die Stadt ab 1994 umweltschonend mit Strom und Fernwärme aus Erdgas zu versorgen. Natürlich in Kraft-Wärme-Kopplung und mit Bestwerten in Sachen Zuverlässigkeit.

Das Unternehmen ist seit 1994 eingetragen beim Amtsgericht Stendal im Handelsregister B unter der Nr. HRB-208251.

Seit 2010 lässt die HKW Halle-Trotha GmbH jährlich ihr Umweltmanagementsystem entsprechend der europäischen Öko-Audit-Verordnung (EMAS) und der internationalen Norm DIN EN ISO 14001 zertifizieren.

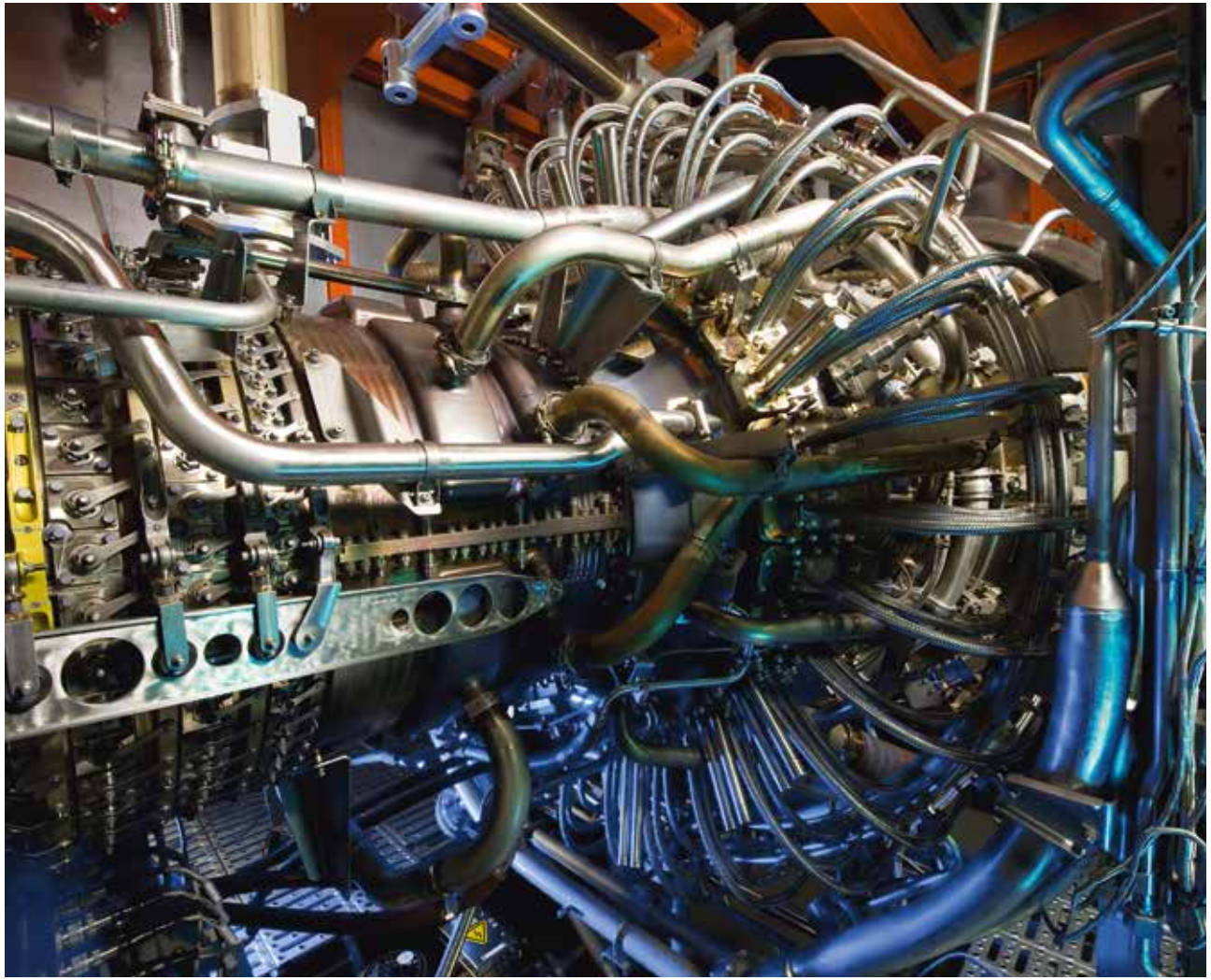
Seit 2010 ist der Standort:
HKW Halle-Trotha
Brachwitzer Straße 23
06118 Halle
in das nationale EMAS-Register eingetragen.

Der Standort des Heizkraftwerkes in der Brachwitzer Straße ist im Flächennutzungsplan als Fläche für Ver- und Entsorgungsanlagen ausgewiesen. Er grenzt zum einen an ein Gewerbegebiet und zum anderen an die Sonderbaufläche Hafen. In unmittelbarer Nähe fließt die Saale. Die nächstgelegene Wohnbebauung befindet sich in einer Entfernung von circa 200 m.

Technische Angaben und Produkte

Das Heizkraftwerk in Halle-Trotha besteht aus einer Gas- und Dampfturbinen-Anlage (GuD-Anlage) mit Abhitzekessel und aus drei Spitzendampferzeugern. Der Abhitzekessel nutzt die Gasturbinenabwärme, damit diese nicht ungenutzt in die Atmosphäre abgegeben werden muss. Die Spitzendampferzeuger werden wie die Gasturbine mit Erdgas befeuert. Nach Ablauf der maximalen Betriebsstundenanzahl wurde die Gasturbinenanlage 2012 modernisiert. Die Gesamtfeuerungswärmeleistung der Anlage beträgt nunmehr 175 MW. Vor der Modernisierung betrug im Jahr 2009 der Brennstoffnutzungsgrad 81,6%. Seit Aufnahme des geänderten Betriebes im Sinne des Treibhausgas-Emissionshandelsgesetz (TEHG) beträgt der Brennstoffnutzungsgrad über 86 %.
Im letzten Jahr haben die Planungen zur Optimierung des Anlagenkonzeptes des Heizkraftwerks begonnen. Bis 2021 sollen somit ein noch besserer Wirkungsgrad und eine höhere Flexibilität erreicht werden.

Produktangebot
Die Produkte der KWT, die eine 100% Tochterfirma der EVH GmbH ist, sind Strom und Wärme, die in die Produktpalette der Muttergesellschaft (Halplus Strom und Fernwärme) eingehen.



Das Herzstück des Heizkraftwerks - Die Gasturbine

Umweltpolitik

Neben der Sicherung einer stabilen Versorgung sind Wirtschaftlichkeit und Umweltschonung gleichrangige Unternehmensziele.
Das Unternehmen hält alle einschlägigen für seine Tätigkeiten relevanten umweltschutzrechtlichen Vorgaben ein und sichert einen darüber hinausgehenden Umweltschutzstandard. Die Umweltschutzleitlinien fassen die Kerninhalte der Umweltpolitik der KWT zusammen und drücken die Verpflichtung zur kontinuierlichen Verbesserung in allen Unternehmensbereichen aus. Zur Regelung der Umsetzung und Erreichung dieser Ziele dient das Umweltmanagementsystem, welches jährlich durch einen externen Gutachter auf seine Wirksamkeit geprüft wird.

Umweltschutzleitlinien der Heizkraftwerk Halle-Trotha GmbH

1. Durch Maßnahmen der Selbstkontrolle überwachen wir ständig eigenverantwortlich die Umweltauswirkungen unserer Verfahren und Anlagen, zeichnen diese auf und bewerten sie. Betriebsstörungen vorzubeugen und die Umweltauswirkungen zu minimieren steht dabei im Fokus. Die angewandten Verfahren werden ständig weiterentwickelt bzw. an den jeweiligen Stand der Technik angepasst.

2. Energie, Wasser, Material und Flächen werden sparsam und umweltbewusst von uns genutzt. Wir vermeiden Abfall und tragen Sorge, dass nicht vermeidbarer Abfall einer umweltgerechten Verwertung oder einer Beseitigung zugeführt wird. Mit der Entsorgung werden ausschließlich sachkundige und zuverlässige Unternehmen beauftragt, die unserer ständigen Kontrolle unterliegen.

3. Ein integriertes Energiemanagementsystem hilft uns bei der laufenden Verbesserung der Energieeffizienz unserer Prozesse sowie unserer Anlagen. Wir streben folglich eine kontinuierliche Reduktion unserer energierelevanten Treibhausgasemissionen an.

4. Bei der Beschaffung bevorzugen wir die in Herstellung, Gebrauch und Entsorgung insgesamt umweltverträglichsten Produkte.

5. Notfallpläne sind vorhanden, um bei Störungen des Normalbetriebes entstehende Umweltauswirkungen sowie Gefährdungen der Beschäftigten und der Öffentlichkeit so gering wie möglich zu halten.

6. Wir wirken auf unsere Lieferanten, Entsorger, Fremdfirmen und die auf dem Betriebsgelände tätigen Vertragspartner ein, ebenfalls unsere Umweltanforderungen sowie die rechtlichen Vorgaben zur Sicherheit und zum Gesundheitsschutz einzuhalten.

7. Es wird eine konstruktive Zusammenarbeit mit den Behörden, Verbänden und anderen Fachinstitutionen in Fragen des Umweltschutzes gepflegt. Wir betreiben eine offene Informationspolitik nach innen und nach außen, um das Vertrauen in unser verantwortungsvolles Handeln im Umweltschutz zu fördern.

In Kraft gesetzt: 22. Juni 2017

Hans-Ulrich Thiel
Geschäftsführer

Umweltmanagementsystem

Aufbau und Wirkungsweise unseres Umweltmanagementsystems sind in einem Handbuch dokumentiert. Dieses steht allen Mitarbeitern zur Verfügung. Die darin im Kapitel Aufbau- und Ablauforganisation enthaltenen Regelungen umfassen:

- Beschaffungsvorgänge (Dienstleistungen und Produkte)
- Instandhaltung/Wartung
- Ab-/Umrüstung und Neuerrichtung von Anlagen
- Bodenschutz
- Gewässerschutz
- Immissionsschutz
- Abfallmanagement
- Umgang mit Gefahrstoffen, Gefahrguttransport
- Notfallvorsorge

Zur Erfüllung aller Belange des Umweltmanagements, der Umweltgesetze und internen Regelungen sind Umweltbeauftragte, Energie- und Umweltmanagementbeauftragte, sowie ein Umweltschutzkoordinator bestellt.

Wir stellen sicher, dass alle Mitarbeiter regelmäßig in den Belangen des Umweltschutzes, der Notfallvorsorge und der Arbeitssicherheit geschult und unterwiesen sind.

Die Einhaltung der rechtlichen Verpflichtungen, Grenzwerte sowie unternehmensinternen Regelungen in den verschiedenen Unternehmensteilen werden regelmäßig in Form von internen Audits sowie Begehungen durch die Umweltbeauftragten überwacht und die Ergebnisse werden dokumentiert und kommuniziert. Immer wieder konnten dadurch gute Verbesserungsmöglichkeiten identifiziert und umgesetzt werden.

Wir informieren die Öffentlichkeit

- an Tagen der offenen Tür
- im Kundenzentrum der Stadtwerke Halle
- mit dem Geschäftsbericht
- mit der Umwelterklärung
- im Internet: https://evh.de/privatkunden/unternehmen/energiepark/trotha
- im Rahmen der Energiegemeinschaft Halle (Saale) e.V.

Auf www.thru.de gibt es eine ausführliche Datenbank zu Umweltdaten von Industriebetrieben.

Das Internetportal Thru.de, welches vom Umweltbundesamt betreut wird, informiert die Öffentlichkeit, wie viele Schadstoffe Industriebetriebe in die Umwelt entlassen und wie viele Abfälle sie außerhalb ihres Betriebes entsorgen.

Mit der bundeseinheitlichen Erfassungssoftware „Betriebliche Umweltdaten Bericht Erstattung“ (BUBE) werden jeweils bis zum 31. Mai des Folgejahres detaillierte Angaben zu den von der KWT verursachten jährlichen Schadstofffreisetzungen bzw. -einträgen in Boden, Luft und Wasser an die Behörden übermittelt.

Emissionsrechtehandel

Die KWT unterliegt auch in der 3. Handelsperiode mit ihrem Heizkraftwerk in Halle-Trotha dem Geltungsbereich des TEHG. Monitoring und Berichterstattungen gegenüber der Deutschen Emissionshandelsstelle (DEHSt) erfolgen auf Basis des im Dezember 2012 von der DEHSt genehmigten Überwachungsplanes. Für die Wärmeproduktion im Heizkraftwerk liegen Bescheide der DEHSt über die kostenfreie Zuteilung von Emissionsberechtigungen vor. Aktuell werden die Anträge auf Zuteilung von CO_2-Zertifikaten für die 4. Handelsperiode vorbereitet.

Eine sich aus drei fachlich geeigneten Mitarbeitern unseres Betriebsführers zusammensetzende Arbeitsgruppe ist zuständig für Strategie, Handel, Monitoring und Berichterstattungen nach § 5 TEHG und § 22 ZuV 2020. Diese Arbeitsgruppe besitzt alle erforderlichen Handlungsvollmachten des Geschäftsführers der KWT.

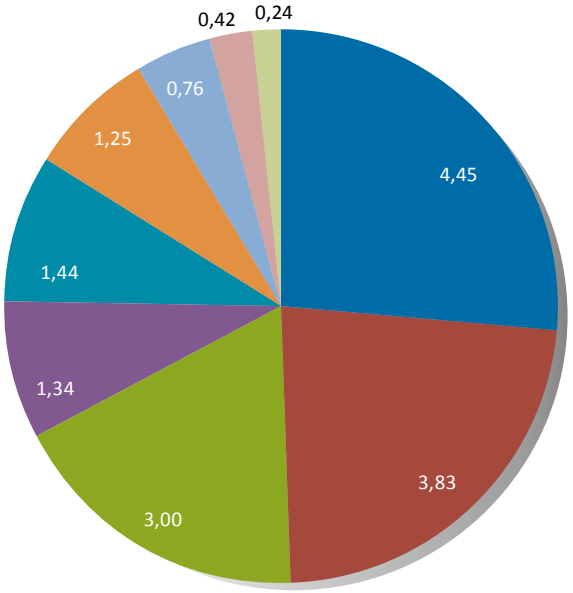
Abfallbilanz 2018

Die unten dargestellte Abfallbilanz dient als ein Instrumentarium zur Überwachung der Abfallströme und Identifizierung von Abfallvermeidungspotentialen der Heizkraftwerk Halle-Trotha GmbH.

Die anfallenden Abfallarten und -mengen am Standort ergeben sich hauptsächlich durch die Anforderungen der Produktionsprozesse und damit verbundenen Instandhaltungsarbeiten. Aus diesem Grund variieren die anfallenden Abfallarten oftmals von Jahr zu Jahr und können nicht unmittelbar miteinander verglichen werden.

Im Jahr 2018 gab es im Vergleich zu 2017 einen starken Rückgang der gefährlichen Abfälle, da im Jahr 2017 die Leichtflüssigkeitsabscheider überprüft worden sind. Im Gegensatz dazu sind die Mengen der nicht gefährlichen Abfälle angestiegen, dies ist allerdings teilweise auf eine Qualitätsverbesserung in der Datenerfassung zurückzuführen. Darüber hinaus konnte die Verwertungsquote erheblich gesteigert werden.

Die Kosten für die Entsorgung der unten dargestellten Abfallmengen betrugen etwa 3.710,00 €.

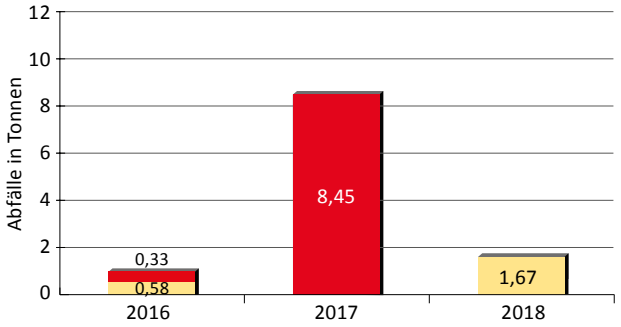


Abfallmenge in Tonnen (Jahr 2018)

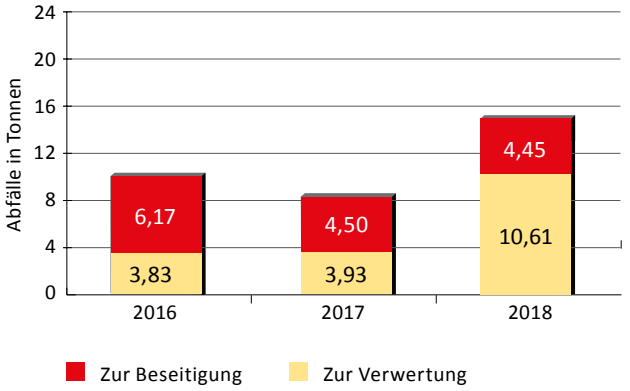
- Gemischte Siedlungsabfälle
- Grün- und Parkabfälle
- Papier/Pappe
- Gemischte Metalle
- Holz
- Altöl, ölhaltige Abfälle und ölverunreinigte Arbeitsmittel*
- Gesättigte oder gebrauchte Ionenaustauscherharze
- Aufsaugmaterialien und Abfälle, die gefährliche Stoffe enthalten*
- Sonstige Fraktionen

* gefährlicher Abfall

Gefährliche Abfälle in Tonnen



Nicht gefährliche Abfälle in Tonnen



Bodennutzung/Altlasten
Im Eigentum der KWT befinden sich 12.524 m² Grundstücksfläche (Kraftwerksstandort Halle-Trotha).
Der Standort des ehemaligen Heizkraftwerkes „Rudolf Breitscheid“ (braunkohlebefeuertes Heizkraftwerk) wurde im Zusammenhang mit der Errichtung des neuen Heizkraftwerkes in den Jahren 1992/1993 saniert. Dennoch ist der Standort weiterhin im Altlastenkataster der Stadt Halle (Saale) erfasst.
Mögliche aktuelle Gefährdungen des Bodens durch die jetzigen Anlagen werden durch geeignete Leichtflüssigkeitsabscheider und Auffangwannen verhindert.

Lärm
Durch die Umsetzung umfassender Lärmminderungsmaßnahmen ist die Einhaltung der gesetzlich (TA Lärm) und behördlich vorgegebenen Werte für Lärmemissionen gewährleistet. Beschwerden der Anwohner über vom Kraftwerksstandort ausgehende Lärmbelästigungen liegen nicht vor.

Geräusche, Erschütterungen, Gerüche und optische Einwirkungen
Vom HKW Halle-Trotha gehen keine wesentlichen Umweltauswirkungen in Form von Geräuschen, Erschütterungen und Gerüchen aus. Es ist für uns selbstverständlich, dass von unserer Anlage eine positive optische Wirkung ausgeht und sie sich in die natürliche Umgebung einpasst.

Regelmäßige Wartungen der Gasturbine erhöhen nicht nur die Lebensdauer, sondern garantieren auch eine wirtschaftliche und störungsfreie Funktionalität der Anlage.

Notfallvorsorge
Zur Minimierung bzw. Vermeidung von Störungen, Risiken und anderen negativen Folgen für die Umwelt wurden folgende Festlegungen getroffen:

- Mit der Betriebsführung der Kraftwerksanlage werden ausschließlich Unternehmen beauftragt, die eine gültige Zertifizierung ihres Umweltmanagementsystems (EMAS, DIN EN ISO 14001) und ihres Technischen Sicherheitsmanagements nachweisen können.
- Wir haben Beauftragte für die Bereiche Umwelt- und Abfallmanagement, Immissionsschutz, Gewässerschutz, Brandschutz- und Katastrophenschutz.

Die diesen Personen übertragenen Unternehmerpflichten gewährleisten in Verbindung mit unserer regelmäßigen Kontrolle ein hohes Niveau in der Notfallvorsorge. Seit Gründung der KWT im Jahr 1993 traten keine einen Notfall verursachenden Vorkommnisse auf.

Lieferantenbewertung
Die Durchführung einer kontinuierlichen Lieferantenbewertung ist uns wichtig. Unsere Umweltschutzleitlinien sind im Internet veröffentlicht. Sie drücken aus, was wir uns auch von unseren Vertragspartnern zum Thema Umweltschutz und Energieeffizienz wünschen.

Umweltaspekte

Gemäß der Umweltmanagementnorm sind Kriterien festzulegen, die eine Bewertung der Wesentlichkeit der durch die Tätigkeiten, Produkte und Dienstleistungen begründeten direkten und indirekten Umweltaspekte objektiv ermöglichen. Eine Bewertung der Umweltaspekte und damit verbundenen Umweltauswirkungen hat im Unternehmen stattgefunden und folgende Tabelle zeigt Umweltaspekte, welche einer mittleren bzw. hoher Relevanz zuzuschreiben ist.

Bewertung der Umweltauswirkungen der Heizkraftwerk Halle-Trotha GmbH

Direkte Auswirkungen

	Emissionen			Wasser				Abfall		Boden		Material-einsatz		Energie		Biol. Viel-falt	Opti-sche Wir-kung
Standorte	**Luft/ Schadstoffe**	**EMV/Elektrosmog**	**Thermische Emissionen**	**Wasserverbrauch**	**Abwasser**	**Niederschlagswasser**	**Kontamination**	**Entsorgungsweg**	**Gefährliche Abfälle**	**Kontamination**	**Versiegelung**	**Rohstoff**	**Betriebs- und Hilfsmittel**	**Strom**	**Wärme**	**Kontamination**	**Menschliches Empfinden**
HKW Halle-Trotha	xxx	xx	xx	xxx	xxx	xxx	xxx	xx	xx	xxx	xxx	xxx	xx	xxx	xxx	xx	xx
Verwaltungs-gebäude	x	x	xx	x	x	xxx	xx	x	x	x	xxx	–	x	x	x	–	xx

Legende: xxx = hohe Relevanz xx = mittelere Relevanz x = geringe Relevanz – = keine Relevanz

Wir behalten unsere Umweltauswirkungen stets im Blick und arbeiten täglich daran sie so gering wie möglich zu halten.

Input-Output-Bilanz 2018

In der Leitwarte fließen alle wichtigen Daten des Kraftwerksprozesses zusammen.

Gemäß der Umweltmanagementnorm sind für alle wesentlichen direkten Umweltaspekte Kernindikatoren zur Darstellung der Umweltleistung zu ermitteln. Aus der vorgenannten Darstellung ergibt sich damit das Erfordernis, Kernindikatoren für folgende Schlüsselbereiche zu berechnen:

- Materialeffizienz
- Energieeffizienz
- Emissionen
- Wasser
- Biologische Vielfalt
- Abfall

Für das **Berichtsjahr 2018** ergaben sich folgende In- und Outputströme:

Input		Output	
Wärme			
		Wärmeabsatz	302.470 MWh
	Eigenverbrauch	316 MWh	
Strom			
Strombezug	603 MWh	Stromabsatz	326.564 MWh
	Betriebs- und Eigenverbrauch davon - HKW Trotha - Werkstatt-/ Büroräume	6.860 MWh 6.846 MWh 14 MWh	

Input		Output	
Brennstoff		**Gesamt-Emissionen**	
Erdgas	826.385 MWh		
Treibstoffe			
Erfassung des Verbrauchs erfolgt beim Dienstleister gem. Geschäftsbesorgungsvertrag und wird in der dortigen Umwelterklärung ausgewiesen		CO_2 NO_X	150.567 t 21 t
Betriebs-/Hilfsstoffe			
Gefahrstoffe davon Kraftwerkschemikalien	35,91 t 33,41 t		
		Abfall	
		Gesamtmenge davon gefährliche Abfälle	16,73 t 1,67 t
Wasser		**Abwasser**	
Trinkwasserbezug	18.448 m^3	Indirekteinleitung HKW Trotha	1.328 m^3
Oberflächenwasser für Kühlung HKW Trotha	6.763.862 m^3	Direkteinleitung Oberflächenwasser für Kühlung HKW Trotha	6.763.862 m^3

Umweltkennzahlen und Kernindikatoren 2018 im Vergleich zu den Vorjahren

Umweltkennzahlen und Kernindikatoren 2018 im Vergleich zu den Vorjahren

Schlüsselbereich	Kernindikator	Input bzw. Auswirkung	Bezugsgröße	Kennzahl		
				2018	2017	2016
Energieeffizienz[1]	KWK-Nettobrennstoff-nutzungsgrad[2]	615.089 MWh	715.777 MWh	85,93 %	87,07 %	87,97%
	Anteil Eigenbedarf KWK-Strom[2][3]	328.249 MWh	332.595 MWh	0,0131	0,0097	0,0222
Materialeffizienz	Brennstoffverbrauch	74.109.206 Nm^3	635.381 MWh	117 Nm^3/MWh	115 Nm^3/MWh	112 Nm^3/MWh
	Gefahrstoffverbrauch	35,90 t	635.381 MWh	0,057 kg/MWh	0,034 kg/MWh	0,028 kg/MWh
Wasser	Trinkwasserbezug	18.448 m^3	635.381 MWh	0,029 m^3/MWh	0,016 m^3/MWh	0,012 m^3/MWh
Emissionen	CO_2	150.567 t	635.381 MWh	237,0 kg/MWh	236,1 kg/MWh	230,2 kg/MWh
	NO_x	21 t	635.381 MWh	33,1 g/MWh	34,2 g/MWh	30,7 g/MWh
Abfall[1]	Verwertungsquoten:		Zur Verwertung			
	Gefährliche Abfälle	1,67 t	1,67 t	100,00 %	0,00 %	63,77 %
	Nicht gefährliche Abfälle	15,06 t	10,61 t	70,45 %	45,75 %	38,30 %
	Ausgewählte Abfälle:					
	Siedlungsabfall	4,45 t	28 MA	158,9 kg/MA	150,0 kg/MA	205,7 kg/MA
Biologische Vielfalt[1]	Gesamtfläche	12.524 m^2				
	- dauerhaft versiegelt	9.638 m^2	% Anteil an der	17,19 %	17,19 %	17,19 %
	- Grünfläche	2.886 m^2	Gesamtfläche	82,81 %	82,81 %	82,81 %

[1] Die Kennzahlen in diesen Schlüsselbereichen wurden im Vergleich zum Vorjahr erneuert, die Kennzahlen aus den Vorjahren wurden im Sinne der Vergleichbarkeit dementsprechend in dieser Umwelterklärung angepasst.
[2] Die KWK-Kennzahlen beziehen sich nur auf die GuD-Anlage des Heizkraftwerkes Halle Trotha.
[3] Die Kennzahl wird wie folgt berechnet: 1-Input/Bezugsgröße

Umweltziele

Abrechnung der Umweltziele 2018

Thema	Umweltziel	Abrechnung per 31.12.2018
Klimaschutz	Reduzierung der Schadstoffemissionen auf 225 kg CO_2/MWh und Sichern des Wertes für NO_x (< 40 g/MWh)	Das Ziel der Reduzierung der CO_2- Emissionen auf 225 kg CO_2/MWh wurde mit 237 kg/MWh nicht erreicht. Das Ziel für die NO_x- Emissionsreduzierung wurde mit 33,1 g/MWh erreicht.
Ressourcen	Verbesserung des Brennstoffnutzungsgrades auf 87 %	Der Brennstoffnutzungsgrad der gesamten Anlagesank im Jahr 2018 auf 83,6 %. Im Vergleich zu einer Referenzanlage mit getrennter Erzeugung von Strom und Wärme konnte in der KWK-Anlage in Trotha im Jahr 2018 eine Brennstoffeinsparung von 24,45 % erzielt werden.
Energieeffizienz	Verbesserung des Brennstoffnutzungsgrades	Dies wird im Rahmen der Modernisierungsplanung im Jahr 2020 erfolgen.
	Reduzierung des Energieeigenverbrauchs und der Energieverluste in Bezug auf die Eigenerzeugung der GuD-Anlage → Kennzahl: 1,8 %	Das Verhältnis von Eigenverbrauch und Verlust zur Gesamterzeugung (Strom und Wärme) ist im Jahr 2018 im Vergleich zum Vorjahr deutlich gesunken und der Zielwert konnte folglich mit 1,1 % erreicht werden.
Materialeffizienz	Die ausgewiesenen Kennzahlen sind anzustreben:	
	Brennstoffverbrauch: 112 Nm^3/MWh	Der Brennstoffeinsatz pro MWh Gesamterzeugung ist im Vergleich zum Vorjahr gestiegen. Der angestrebte Zielwert konnte nicht erreicht werden.
	Gefahrstoffverbrauch: 0,030 kg/MWh	Das angestrebte Ziel von 0,030 kg/MWh konnte im Jahr 2018 nicht erreicht werden.

Es wurden keine Einzelmaßnahmen im vergangenen Jahr umgesetzt, da für die Modernisierung des Standortes Heizkraftwerkes Halle-Trotha ein Gesamtkonzept zur Steigerung/Optimierung der Anlageneffizienz erarbeitet wird (voraussichtlicher Umsetzungsbeginn 2021). Durch die Modernisierung der Anlage soll ich auch die Erreichung der gesetzten Umweltziele wieder gewährleistet werden.

Umweltziele für das Jahr 2019

Thema	Ziel	Maßnahme	Zeitraum	Verantwortung
Umweltleistungen (Klimaschutz Ressourcen Energieeffizienz)	Modernisierung der bestehenden KWK-Anlage zur Sicherung der langfristigen Versorgung von Kunden mit Strom und Wärme	Optimierung des Anlagenkonzeptes hinsichtlich Wirkungsgrad und Flexibilität: • Austausch der Gasturbine (höhere Effizienz) • Weitere effizienzsteigernde Maßnahmen	ab 2020	GF
	Etappen/ Zwischenziele			
	Erarbeitung Feinkonzept und Beginn Feinplanung		12/2019	GF
	Feinplanung und Erarbeitung des Antrages auf Genehmigung nach BImSchG		12/2019	GF
	Umsetzungsphase		ab 2020	GF
Klimaschutz	Die Reduktion der Schadstoffemissionen ist weiterhin anzustreben (Zielwerte): CO_2: 225 kg/MWh NO_x: 40 g/MWh		12/2019	GF
Materialeffizienz	Die ausgewiesenen Kennzahlen sind weiter einzuhalten: Brennstoffverbrauch: 112 Nm^3/MWh Gefahrstoffverbrauch: 0,030 kg/MWh		12/2019	GF

ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

CO_2	Kohlendioxid
DEHSt	Deutsche Emissionshandelsstelle
EMV	Elektromagnetische Verträglichkeit
EVH	EVH GmbH
GF	Geschäftsführung
GuD	Gas- und Dampfturbine
EMAS	Eco-Management and Audit Scheme
HKW	Heizkraftwerk
KWK	Kraft-Wärme-Kopplung
KWT	Heizkraftwerk Halle-Trotha GmbH
MA	Mitarbeiter
NO_x	Stickoxide
TEHG	Treibhausgas-Emissionshandelsgesetz
TA Lärm	Technische Anleitung zum Schutz gegen Lärm
ZuV	Zuteilungsverordnung 2020

Gültigkeitserklärung

martin **Myska** Managementsysteme

Erklärung des Umweltgutachters zu den Begutachtungs- und Validierungstätigkeiten

Der EMAS-Umweltgutachter Martin Myska, Registrierungsnummer DE-V-0233, akkreditiert oder zugelassen für die Bereiche (NACE-Code)

- 35.11 Elektrizitätserzeugung;
- 35.30.0 Wärme- u. Kälteversorgung

bestätigt, begutachtet zu haben, dass der Standort, wie in der Umwelterklärung der Organisation

Heizkraftwerk Halle-Trotha GmbH

- **Brachwitzer Str. 23, 06118 Halle (Saale)**

mit der Registrierungsnummer D-157-00125

angegeben, alle Anforderungen der **Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 (2017/1505)** des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für

Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS 3)

erfüllt.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 (2017/1505) durchgeführt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der aktualisierten Umwelterklärung des Standortes ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten des Standortes innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Bonn, 28.07.2019

Dipl.-Ing. Martin Myska, Umweltgutachter
DAU-Zulassungsnummer: DE-V-0233

martin **Myska** Managementsysteme
Am Weißen Stein 3
D-53227 Bonn
Tel. 0228/44 52 27
Fax 0228/44 52 55

mMM